

den Tod seines Bruders Asaël. David distanziert sich öffentlich von Joabs Tat und befiehlt eine Totenklage, an der er sich selbst mit einem Klagelied beteiligt. Er wagt aber nicht, als König das Gericht an Joab zu vollziehen (2Sam 3,39), sondern überlässt die Strafe seinem Sohn Salomo (1Kön 2,5f), der Joab töten lässt, während er Asyl suchend (2Mo 21,13f) die Hörner des Altars erfasst (→ **Altar II,A**).

A. hatte einen Sohn Jaasiël (1Chr 27,21). Von seiner Kriegsbeute weihte A. wie die anderen Heerführer einen Teil dem Herrn (1Chr 26,28).

**Abraham** I) Der Name des Erzvaters lautete ursprünglich Abram und wurde von Gott in Abraham abgewandelt (1Mo 17,5). Beide Namen entsprechen in der Bedeutung der Grundform *abiram*, »(Mein)

Vater ist erhaben«, wobei mit »Vater« Gott gemeint sein kann. In 1Mo 17,5 wird »Abraham« als »Vater einer Menge« (= hebr. *ab-hamon*) gedeutet. Der Name ist im 2. Jt. im Alten Orient belegt.

II) Nach den Zeitangaben der Erzvätergeschichten liegen 290 Jahre zwischen der Geburt A.s und Jakobs Zug nach Ägypten (1Mo 21,5; 25,26; 47,9); dort lebte Israel 430 Jahre (2Mo 12,40). Über konkrete Zeitgenossen A.s erfahren wir aus der Bibel nichts, was wir mit Personen verbinden könnten, die wir sonst aus der Geschichte kennen. Die archäologischen Funde der letzten Jahrzehnte (besonders die Texte aus Mari und Nuzi) haben jedoch einige Kenntnis der Lebensweise, der Rechtsbräuche, Sitten und religiösen Vorstellungen der Umwelt der Patriarchen erbracht. Eine genauere Datierung der Patriarchenzeit über-

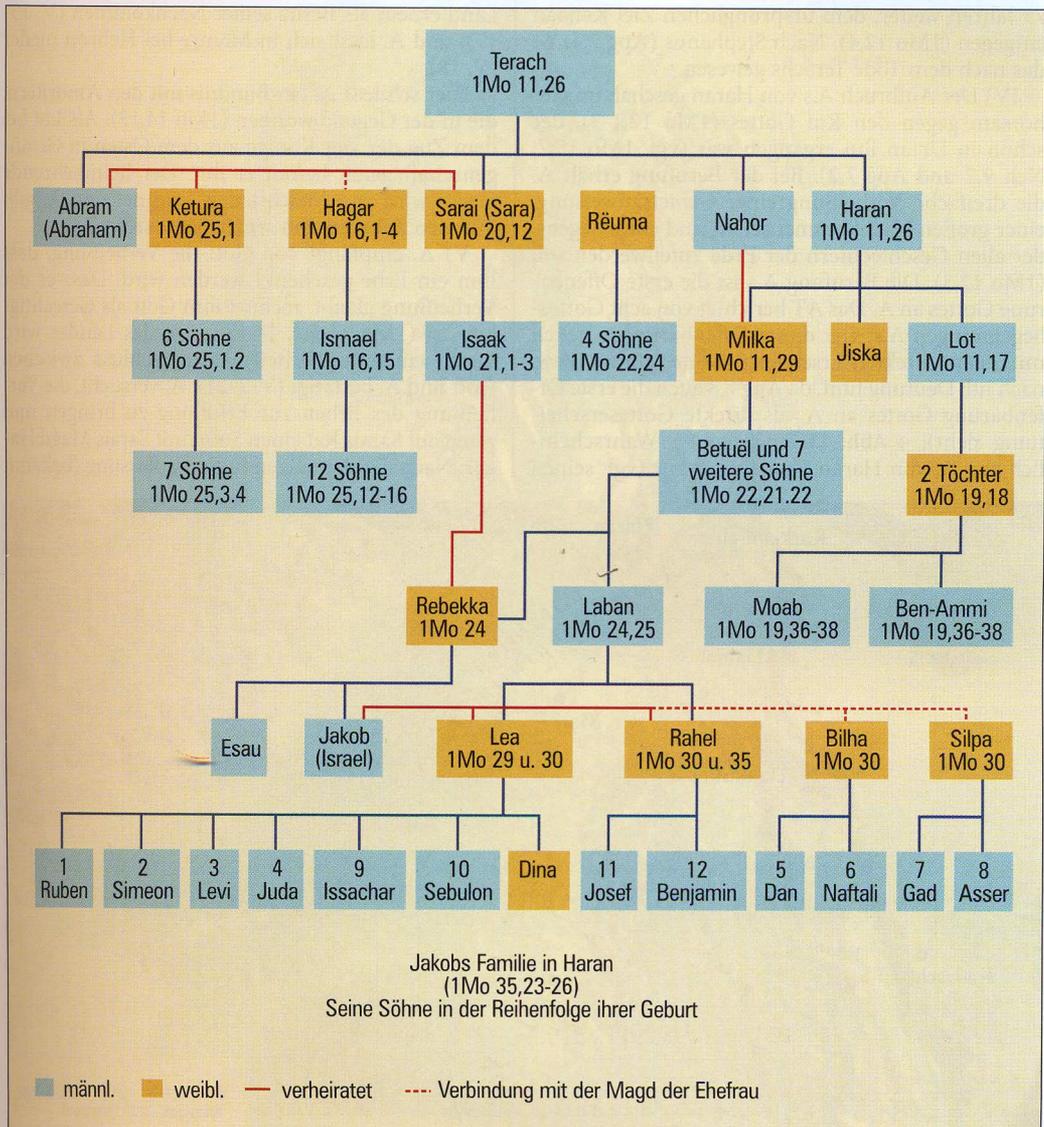


Abb. 7: Familienstammbaum Abrahams und seiner Nachkommen

haupt und erst recht der Zeit A.s ist jedoch nicht möglich. Der grobe Rahmen ist die erste Hälfte des 2. Jt. v.Chr. A. wird etwa in der Spanne von 2000 bis 1850 v.Chr. gelebt haben, wenn man von der Spätdatierung des → **Auszugs aus Ägypten** ausgeht; bei einer Frühdatierung wird man auf 2150 v.Chr. zurückgehen (→ **Abb. 949 auf Seite 1282**).

III) A. war der Sohn Terachs aus dem Geschlecht Sems. Von seinen Brüdern Nahor und Haran starb der letztere, Lots Vater, noch zu Lebzeiten Terachs in Ur (1Mo 11,27f). A.s Frau Sarai, mit der er keine Kinder hatte (V. 29f), war seine Halbschwester (1Mo 20,12). Terach zog mit A., Sarai und Lot aus Ur fort, um nach Kanaan zu ziehen (→ **Karte Abb. 8 auf Seite 14**). Auf dem Weg den Euphrat aufwärts blieben sie zunächst in Haran, wo viele Karawanenstraßen zusammenliefen. Von dort wanderte A. im Alter von 75 Jahren weiter, dem ursprünglichen Ziel Kanaan entgegen (1Mo 12,4). Nach Stephanus (Apg 7,4) ist das nach dem Tode Terachs gewesen.

IV) Der Aufbruch A.s von Haran geschah im Gehorsam gegen den Ruf Gottes (1Mo 12,1-3), der schon in Ur an ihn ergangen war (vgl. 1Mo 15,7; Neh 9,7 und Apg 7,2). Bei der Berufung erhält A. die dreifache Verheißung einer Gebietszuweisung, einer großen Nachkommenschaft und eines Segens, der allen Geschlechtern der Erde zuteilwerden soll (1Mo 12,3). Die Berufung A.s ist die erste Offenbarung Gottes an A. Das AT berichtet von acht Gottesbegegnungen A.s; vier dieser Offenbarungen gehen mit einem direkten Erscheinen Gottes einher (bzw. nach ntl. Deutung fünf, da Apg 7,3 auch die erste Offenbarung Gottes an A. als direkte Gotteserscheinung sieht); → **Abb. 11 auf Seite 17**. Wahrscheinlich zog A. von Haran über Damaskus (vgl. seinen

Knecht Eliäser von Damaskus) auf dem üblichen Reiseweg von Mesopotamien nach Kanaan. Außer Terach begleiteten ihn alle, die von Ur ausgezogen waren; auch das spricht dafür, dass sein Vater Terach bereits in Haran gestorben war. Auch in Kanaan nimmt A. keinen festen Wohnsitz (→ **Zelt**). Er lagert in Sichem (1Mo 12,6), wo der Herr A.s Nachkommen das Land Kanaan verheißt (V. 7). Danach begibt er sich in die Gegend zwischen Bethel und Ai und von dort ins Südland, wo ihn eine Hungersnot nach Ägypten treibt (→ **Karte Abb. 9 auf Seite 15**). Dort gibt er aus Furcht dem Pharao gegenüber Sarai als seine Schwester aus (V. 10-20). Er kehrt ins Südland zurück und wandert wieder bis nach Bethel (1Mo 13,13). Nun trennt er sich von Lot, dem er das fruchtbare Jordantal nach dessen Wahl überlässt (V. 5-12). Darauf verheißt Gott dem A. das ganze Land erneut als Besitz seiner Nachkommen (V. 15-17), und A. lässt sich in Mamre bei Hebron nieder (V. 18).

Hier schließt A. ein Bündnis mit den Amoritern, die in der Gegend wohnen (1Mo 14,13). Als Lot bei dem Zug der vier Könige aus dem Osten in Gefangenschaft gerät, befreit er ihn. Der heimkehrende Sieger wird von Melchisedek gesegnet und A. gibt ihm den Zehnten von seiner Beute (Kap. 14).

V) A. empfängt von Gott die Verheißung, dass ihm ein Erbe geschenkt werden wird. Dass er der Verheißung glaubt, rechnet ihm Gott als Gerechtigkeit an (1Mo 15,5f). Die Zusage des Landes wird durch einen feierlichen Vertragsschluss zwischen Gott und A. bestätigt (V. 7-21). A. versucht, die Verheißung des Erben zur Erfüllung zu bringen und zeugt auf Sarais Rat einen Sohn mit Sarais Magd Hagar. Nach der damaligen Rechtsauffassung (bekannt

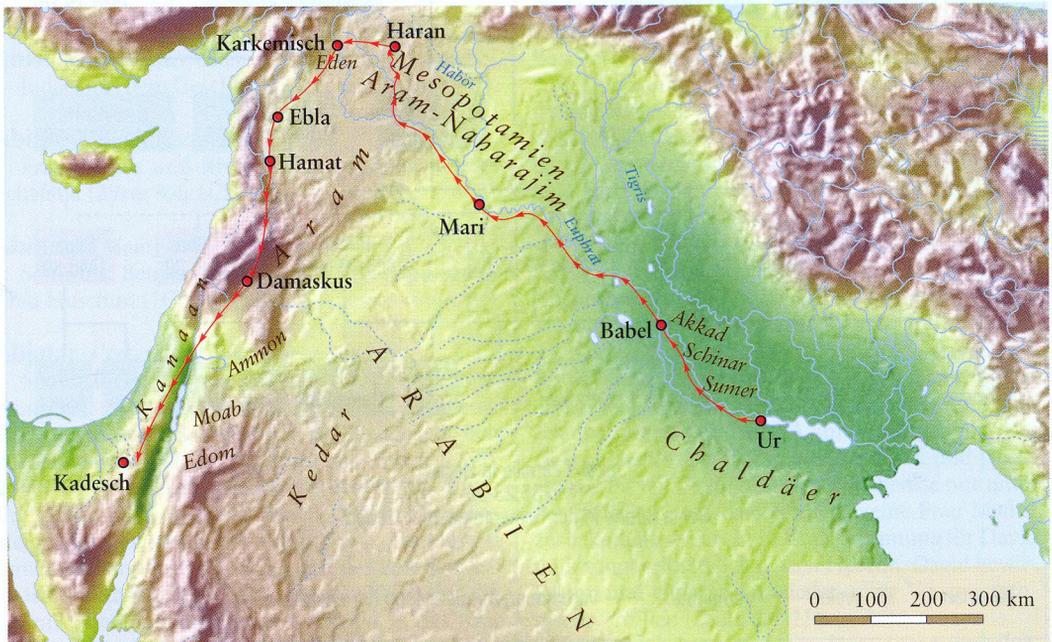


Abb. 8: Abrahams Wanderung von Ur in Chaldäa nach Kanaan



Abb. 9: Abraham – unterwegs nach Ägypten und in Kanaan. Die eingetragene Route orientiert sich an alten Handelswegen.

durch Texte aus Ur und Nuzi) galt dieser dann als Sohn ihrer Herrin (1Mo 16,2). Als A. 86 Jahre alt ist, wird ihm auf diese Weise Ismael geboren (1Mo 16,15f). 13 Jahre später (1Mo 17f) wiederholt der Herr seine Verheißung: Nicht Ismael, sondern Isaak, der Sohn Sarais, die von nun an Sara (»Fürstin«) heißen soll, wird A.s Erbe sein (V. 15f). Dabei empfängt A. das Bundeszeichen der Beschneidung, und Gott verwandelt seinen Namen Abram in Abraham (vgl. I). Sodom und Gomorra verfallen ihrer Sünden wegen der Zerstörung, aber auf A.s Fürbitte hin wird Lot gerettet (Kap. 18f).

A. bricht ins Südland auf. In Gerar gibt er König Abimelech gegenüber Sara wieder als seine Schwester aus (Kap. 20). Menschenfurcht und Schwachheit gewinnen noch einmal wie in Ägypten Macht über A. Dann wird dem Hundertjährigen der Sohn Isaak geboren. Auf Saras Bitte und Gottes Befehl schickt A. Hagar und Ismael fort (1Mo 21,1-21). In Beerscheba (»Schwurburgen«) schließt er ein Bündnis mit Abimelech von Gerar (V. 22-32) und bleibt noch lange Zeit in der Gegend (V. 33f). Hier fordert ihn Gott auf, Isaak zu opfern. A. gehorcht, im Vertrauen darauf, dass Gott ihn von den Toten zurückgeben werde (Hebr 11,17-19). Der Herr greift im letzten Augenblick ein und bestätigt endgültig alle Verheißungen an A., der wieder nach Beerscheba zurückkehrt (1Mo 22).

VI) Als Sara 127-jährig in Hebron stirbt, kauft A. von dem Hetiter Efron die Höhle → **Machpela** und begräbt seine Frau dort (1Mo 23). Der Preis von 400 Lot (EB: Schekel) Silber ist beträchtlich (→ **Geld**). Dieses Grundstück ist der einzige Boden, den A. als Eigentum erwirbt. Zugleich ist es der erste Grundbesitz im verheißenen Land.

Nach Saras Tod, als A. 140 Jahre alt war, sandte er seinen Knecht Eliëser von Damaskus nach Mesopotamien, um aus seiner Verwandtschaft eine Frau für Isaak zu holen, um zu vermeiden, dass sein Sohn eine heidnische Kanaaniterin heiratet. Eliëser fand in der Stadt Nahors (1Mo 24,10), die in der Nähe Harans liegt, Rebekka, die Tochter Betuëls, und brachte sie mit. Danach nahm A. Keturä zur Frau, die ihm noch 6 Söhne schenkte (1Mo 25,1f). Alle seine Nebenfrauen mit ihren Söhnen aber sandte A. noch zu seinen Lebzeiten fort (V. 6). Er starb im Alter von 175 Jahren. Isaak und Ismael begruben ihn neben Sara in der Höhle Machpela (V. 7.9).

VII) A. war reich an Groß- und Kleinvieh und dem dazu nötigen Gesinde (1Mo 24,35). Als er aus Haran auszog, nahm er die Leute mit, die er dort erworben hatte (1Mo 12,5). Später hören wir von Sklaven, die er geschenkt erhielt (1Mo 12,16; 20,14), die er kaufte oder die ihm geboren wurden (1Mo 17,23.27). Aus ihrer Zahl standen ihm 318 erprobte Männer im Kampf gegen die vier Könige zur Verfügung (1Mo 14,14). Die Führer der Hetiter behandelten ihn als »Fürsten Gottes« (1Mo 23,6), Amoriter und Philister schlossen Bündnisse mit ihm ab (1Mo 14,13; 21,22-32).

Bei seiner Herkunft und seinem Reichtum wäre es

denkbar, dass sich unter den Knechten A.s auch Schreiber befanden. Zudem bezeugen Funde die Verbreitung des Schreibens in Ur z.Zt. A.s. Somit wäre es denkbar, dass schriftliche Zeugnisse aus seinem Umfeld erhalten geblieben sind, die bei der Entstehung von 1Mo eine Rolle gespielt haben könnten (→ **Mosebücher**).

VIII) A.s Bedeutung liegt in seiner Erwählung durch den Herrn zum Stammvater Israels (1Mo 12,2; 17,4-8; Jes 51,2), des Gottesvolkes unter den Völkern. Auf diese Erwählung antwortet er durch Gehorsam (1Mo 12,4) und Glauben (1Mo 15,6; Hebr 11,8) und wird damit zum Vorbild aller Glaubenden (vgl. Gal 3,29; → **Wohnung III**). Dabei wird er in ungewöhnlicher Weise auf die Probe gestellt und wird so zum Freund Gottes (Jes 41,8; Jak 2,23), zum Vater derer, die im Glauben gehorsam sind (Röm 4; Gal 3,6-14; Hebr 11,8-19; Jak 2,21-24). Jesus bestreitet, dass man sich als Jude in zu großer Selbstsicherheit auf die Abstammung von Abraham berufen kann (Joh 8,39f; vgl. Johannes der Täufer: Mt 3,9; vgl. weiter schon Jes 63,16), doch auch er erkennt an, dass die Verheißung an Abraham weiterhin gilt und durch sein – Jesu – Wirken an denen zur Erfüllung kommt, die ihm vertrauen (Lk 13,16; 19,9; vgl. auch Joh 8,56.58). → **Erzvater**



Abb. 10: Nach traditioneller Annahme: Grabstätte von Abraham und Sara in Hebron. Der Bau wurde durch Herodes d.Gr. erneuert.

**Abrahams Schoß** Im antiken Judentum eine seltsame Bezeichnung für die Geborgenheit, die die verstorbenen Gerechten im Totenreich erwartet (Lk 16,22). Zugrunde liegt die Vorstellung eines Festmahls, bei dem man zu Tische lag. Dabei ist Abraham der Gastgeber, und der höchstgeehrte Gast liegt in seinem → **Schoß** oder an seiner → **Brust** (vgl. Mt 8,11). Vgl. → **Paradies**, → **Hölle**.

**Abrona** Bedeutung hängt mit dem hebr. »durchziehen« zusammen.

Lagerplatz der Israeliten während der → **Wüstenwanderung** (4Mo 33,34). Heute wohl die Oase Khavat Evrona (29.64,34.998), etwa 11 km nördl. von → **Ezjon-Geber** am Golf von Aqaba.

**Abalom** »Vater ist Frieden/Vater des Friedens« In 1Kön 15,2.10 steht nach dem hebr. Text Absicha-